

# wettbewerbe aktuell 4/2011



Bahnhofsareal Bozen National Gallery of Art Nuuk, Grönland Müllverbrennungsanlage Kopenhagen FH Köln Campus Leverkusen Max-Planck-Institut Erlangen Stadtteil- und Begegnungszentrum Rostock Zentraler Platzbereich Kesselbrink Bielefeld Feuerwache 5 München-Berg am Laim Volksbank Lippstadt Firmengebäude Rummel-Matratzen Neustadt/Aisch IQ – Innerstädtische Wohnquartiere Regensburg Museumszentrum Köln Wohngebiet Stockerhut Weiden Staatl. Realschule mit Sporthalle Memmingen



dokumentationen

**Wa** 4/2011 - 25

## Bahnhofsareal Bozen, Italien

Railway Station Area Bolzano, Italy

Auslober/Organizer Areal Bozen ABZ A.G.

Koordination/Coordination LDA Studio, Luca Dolmetta

Wettbewerbsart/Type of Competition Begrenzt offener Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von max. 10 Teilnehmer

Beteiligung/Participation 9 Arbeiten

Termine/Schedule Bewerbungsschluß 11.06.2010 Abgabetermin Mitte Nov. 2010 26. 11.2010 Jurysitzung 14./15.01.2011 Jurysitzung

Prof. Roberto Carmagni, Politechnikum Mailand Prof. Dietmar Eberle, ETH Zürich Christoph Ingenhoven, Düsseldorf Prof. Andreas Kipar, Politechnikum Mailand Prof. Dr. Arnold Klotz, Universität Innsbruck Prof. Federico Oliva, Politechnikum Mailand Dr. Enrico Pentore, Italienische Staatsbahn

### Competition assignment

An urban master plan for the area around the railway station in Bolzano shall be developed. The main objectives of the competition are: The train station and freight terminal shall be restructured and the district Bozner Boden shall be integrated. The current barrier effect shall be abolished.

A homogeneous mobility centre shall be created on the premises to optimise the flow of movement.

The new train station shall get a modern and international image.

All areas shall be remodelled.

The area around the station shall integrate green areas, squares, roads and public services, residential and commercial facilities.

The area to be redesigned comprises 30 ha.

Wettbewerbsaufgabe

Das Ziel ist, ein Planungskonzept für die Gestaltung des gesamten Bahnareals Bozens zu Prof. Boris Podrecca erhalten. Die Projektvorschläge müssen vorrangig ein Konzept für ein neues, einheitliches Mobilitätszentrum und für den gesamten urbanen Bezugsbereich festlegen, sollen allerdings auch architektonische Aspekte berücksichtigen und neue, experimentelle Wege beschreiten: 2. Preis/2nd Prize (€ 75.000,-) Die Hauptziele des Wettbewerbs sind:

Innovative, zeitgemäße, nachhaltige und umsetzbare Lösungsvorschläge für die Umgestaltung des Bahnhofs und des Areals des Güterbahnhofs Bozen, mit dem Ziel, das Stadtviertel Bozner Boden in die Stadt einzubinden und die Barrierewirkung aufzuheben, die sich aus dem derzeitigen Bahntrassenverlauf ergibt.

Ein einheitliches Mobilitätszentrum innerhalb der wiedergewonnenen Flächen, das die Bewegungsflüsse der seßhaften und fluktuierenden Bevölkerung organisiert und kanalisiert.

Die Umgestaltung und Erneuerung des Zugbahnhofes durch Verleihung eines modernen und internationalen Erscheinungsbildes.

Die Umgestaltung der in Auflassung befindlichen, abbaubaren und umwandelbaren Flächen. Die städtebauliche Wiedergewinnung und die Integration verschiedenster Nutzungen wie z.B. ausgedehnte Grünflächen, Plätze, Straßen, öffentliche Einrichtungen, Dienstleistungs-, Handels- und Handwerksbetriebe und Wohnbauten Der umzugestaltende Bereich erstreckt sich über etwa 30 ha.



1. Preis/1st Prize (€ 100.000,-) Atelier Podrecca, Wien Theo Hotz AG Architekten und Planer, Zürich ABDR Architetti Associati, Rom Mitarbeit: R. Simeone L.Arch.: Auböck + Kárász, Wien J. Wiesinger

Bahnhofsareal Bozen, Italien 1/1

STS Servizi Tecnologie Sistemi SPA, Italien G. Marchi Herzog + Partner, München Aedas Visconti S.r.I., Turin L.Arch.: Latz + Partner, Kranzberg Ingenieurbüro Hausladen GmbH, Kirchheim Mitarbeit: M. Cavrini · M. Braga · C. Benedetti

3. Preis/3rd Prize (€ 50.000,-) Stefano Boeri Architetti, Mailand Battle I Roig Arq., E-Esplugues de Llobergat R. Burdett · M. Kaiser · S. Recalcati · P. Plattner M. Torresi · E. Mezzanotte · M. Molon Berater: G. Dichgans

Finalisten/Finalists UNStudio, Amsterdam Ben Van Berkel · Astrid Piber Nuno Almeida · Cristina Bolis · Martin Zangerl Jeong Eun Choi · Jay Williams · Jae Young Lee Chiara Marchionni · Stefano Rocchetti D'Appolonia S.p.A., Genua Bollinger & Grohmann Pablo Vaggione - DCU

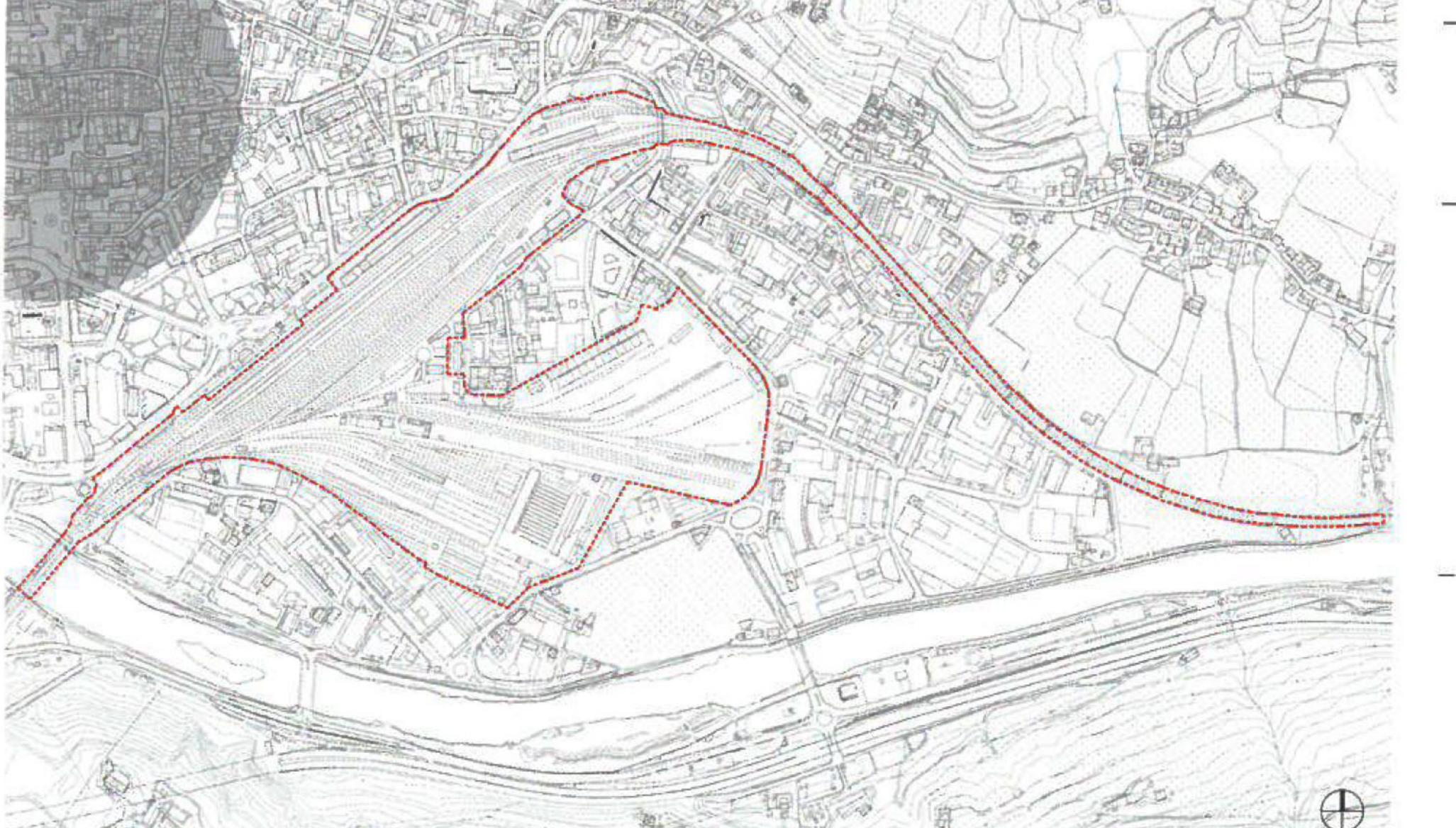
Giovanni Damiani - Cecchetto & Associati s.r.l., Venedig AUS Architecture & Urban Systems G. del Mese SwS Engineering s.p.a., Trento W. G. Finkbohner

Mitarbeit: A. Fucigna · G. Gorla

Yellow Office

 Cino Zucchi Architetti, Mailand Plan Team srl, Bozen Park Associati srl, Mailand D. Tumiati Evitec sas, I-Montebello Vicentino CZ studio associati · Geoprojekt Maxmakers S.p.A. · Space Syntax Ltd. WSP UK Limited · Dr. Karl Zeller

- Cruz y Ortiz Arquitectos, Sevilla Euroestudios, Sevilla Local 4 SL Studio EXiT Architetti Associati, Treviso
- SDL Studio Daniel Libeskind, New York Cityedge srl Halcrow Group Pasquali-Rausa P.R. Engineering, Bozen !Melk Landscape Architecture, New York C. Focacci · M. Gasca Quierazza · R. Lodola Avalon Real Estate, USA-Avalon I.U.R.E. spa, Bozen Giorgio Roderi & Associati
- KCAP Architects&Planners, Rotterdam Team: Ute Schneider · Oscar Buson Diana Cruz · Noboro Kawagishi Laura Maccioni · Agnieszka Stachanczyk Reitter architekten zt gesembh, Innsbruck Buchhofer Barbe AG, Zürich L.Arch.: Schweingruber Zulauf, Zürich Integral Ruedi Baur GmbH, Zürich



## 1. Preis/1st prize Atelier Podrecca, Wien · Theo Hotz AG, Zürich · ABDR, Rom





#### Preisgerichtsbeurteilung

innerhalb des Planungsgebietes in Richtung Süden Strukturen vermissen lässt. im Süden gelegene, neu entstandene Baufeld wird mit

Das Projekt schlägt eine Verlegung der Bahntrasse geprägt, die die Logik der ansonsten vorgesehenen

vor. Dadurch entstehen nördlich der neuen Bahntrasse Der frei werdende Raum zwischen dem alten Bahneinzelne Baufelder mit direktem Anschluss an die hofsgebäude und der neuen Bahntrasse wird als städbestehende Altstadt. Diese Baufelder werden mit tischer Platz betrachtet, der im Nordosten durch ein blockartigen, dem Kontext der Altstadt entsprechen- öffentliches Gebäude begrenzt wird und großzügige den Blockrandbebauungen besetzt, sodass ein konti- Abgänge in ein flächig organisiertes Untergeschoß vornuierliches Wachstum der Altstadt vorstellbar wird. Das sieht, von dem aus die darüber liegenden Bahngeleise erschlossen werden und gleichzeitig eine rampenartieiner Multifunktionszone überbaut, die unterschiedli- ge Anbindung an das südliche Baufeld schafft. Formal che Nutzungsbereiche vorsieht. Dieses südliche Bau- wird diese Unterführung durch ein die neuen Bahntrasfeld ist von einer nord-süd-gerichteten Zeilenstruktur sen überquerendes Dachtragwerk unterstützt, das

zudem die beiden großzügigen Abgänge überdacht. Insgesamt vermittelt das Projekt in seiner räumlichen Disposition mit Ausnahme des südlichen Baufeldes eine schlüssige, den Raumgewinn städtebaulich kontextuell nutzende Gesamtstrategie. Das historische Bahnhofsgebäude behält als Teil des neuen Bahnhofs seine funktionale und städtebauliche Bedeutung bei und wird mit seinen zugeordneten ober- und unterirdischen Flächen zu einem dichten Punkt kommerzieller Nutzung. Die Wirtschaftlichkeit des Projektes überzeugt sowohl aus Sicht der öffentlichen Hand, als auch aus Sicht der einzubeziehenden Privatinvestoren.







